

Unser Kind traut sich – ein Wochenende für werdende Schwiegereltern

Vom 24.-26. März 2023 nahmen 8 Ehepaare teil, um sich darüber Gedanken zu machen, wie sie dem gewählten Partner des Kindes begegnen, wie sie ihre Werte im Umgang mit der erweiterten Familie umsetzen können und das Loslassen ihrer Kinder gestalten wollen.

Bei der Abendrunde war bereits eine große Offenheit zu spüren, indem sich jedes Paar mit ihrem Familienfoto und der Situation vorstellte.

Der Samstagmorgen begann mit der „Perspektive – Wir als Schwiegerkinder“. Wie hatten sich die Einzelnen in der Vergangenheit als Schwiegerkinder erlebt und wie hat sich die Beziehung zu den Schwiegereltern seither verändert? Nach einer kurzen Murmelrunde zu zweit, gaben Manuela & Peter Miller mit einigen lebensnahen Beispielen Anstöße zum „Perspektivenwechsel – Wir als Schwiegereltern“. „Wir mögen sie / Wir mögen ihn!“, diese Grundhaltung fällt oft leicht bei der Vorstellung des Freundes oder der Freundin des Kindes. Doch wie kann uns das gelingen, wenn unser Kind einen muslimischen Partner wählt? Wie verhalten wir uns, wenn die Beziehung in Brüche geht? „Und wenn wir die Tochter mit dessen Partner besuchen, hat dieses Kind Priorität und wir erzählen nicht ständig von dem Bruder und dessen Familie.“ So die Referenten. „Wann kommt der Freund in den Familien-Chat? Wie helfen wir dem jungen Paar, den Cut mit uns zu machen?“ Mit zahlreichen Beispielen wurden die Teilnehmer zum Finden des eigenen Weges angeregt, wie sie als Schwiegereltern sein wollen. „Wir sind geflasht!“, so ein Teilnehmerpaar.

Nach einer ausführlichen Zeit fürs Ehegespräch, fand ein reger Austausch in Kleingruppen statt.

„Welche Werte sind uns besonders wichtig? Und welche Werte verbinden uns als Ehepaar?“ Mit einem von Anneliese & Klaus Wittmann sehr gut ausgearbeiteten Werte-Workshop machte sich zuerst jeder einzelne daran, spontan auf einer ausführlichen Aufzählung von Werten diese zu markieren, die für ihn wichtig sind. Im weiteren Schritt wurde mit Kriterien näher beschrieben, was er unter diesem Wert versteht. Dann kam der Austausch im Paar. Jedes Paar sollte drei Werte in die Runde bringen, die ihm am wichtigsten sind. Hierbei waren die Werte „Vertrauen, Liebe, Familie / Partnerschaft, Ehrlichkeit, Dankbarkeit“ die meist genannten. Als Gruppe wandten wir dann diese Werte auf unsere Beziehung zu als Schwiegereltern an: „Wie verhalten wir uns, wenn wir den Wert Vertrauen haben?“

Nach dem leckeren Abendessen gab uns P. Elmar Busse einen Online-Input zu „Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen“ mit vielen Beispielen, die zeigten, wie wichtig dieser Schritt ist. Ehepaar Miller ergänzte die Gedanken mit dem Impuls, die Kinder und Schwiegerkinder vor der Hochzeit in einer Zeit zu viert zu segnen und der Gottesmutter zu übergeben. „Das möchten wir auch machen – unsere Kinder vor der Hochzeit segnen!“, entschied ein Paar.

Beim Abendgebet versammelte sich die Gruppe um den Altar in der Hauskapelle, um für jede Familie, die im Familienfoto anschaulich dabei war, für deren persönliche Anliegen gemeinsam zu beten. Dort bekam auch jedes Paar ein Handschmeichler-Kreuz. Es soll ein Symbol dafür sein, dass der Loslassen-Prozess auch schmerzhaft ist und immer wieder weh tut. „Wenn wir uns mit Jesus in der Kreuz-Erfahrung verbinden und ihn um Hilfe bitte, wird das Kreuz segensreich sein und vielleicht können wir es einmal so annehmen, dass es zu einem Handschmeichler wird.“ So der Wunsch der Organisatoren.

Am Sonntag richteten wir unseren Blick auf die Zeit, wenn das letzte Kind das Haus verlassen hat. „Wir entwickeln uns weiter als Ehepaar – Chancen, Neues auszuprobieren“ P. Elmar Busse, der online dazugeschaltet war, regte an, sich immer wieder die Frage zu stellen: „Wann haben sie zum letzten

Mal etwas zum ersten Mal gemacht?“ Wie können wir die frei gewordene Zeit und Kraft in Kirche und Gesellschaft einbringen, oder Hobbys neu entwickeln oder neu beleben und vor allem als Paar wieder neu einander finden? „Sagen wir nie, wir sind zu alt“, so P. Busse.

„Wir waren sehr dankbar für diese dichte spirituelle Atmosphäre.“ „Es ist beeindruckend, wie in so kurzer Zeit eine solche Vertrautheit entstehen kann.“ So die Rückmeldungen einiger Teilnehmer. „Die vielen lebensnahen Beispiele waren authentisch und haben uns sehr gut gefallen.“ „Endlich hatten wir wieder ausführlich Zeit zu zweit.“ „Der Werte-Workshop mit der Selbstreflexion war richtig super.“

„Eigentlich kam das Wochenende für uns zu spät. Wir hätten es schon gebraucht, bevor unsere Kinder einen Partner gewählt hatten.“ Das war auch die Lehre der Veranstalter. Denn es ist nicht unwesentlich für die Zukunft einer Familie, wie eben diese erste Begegnung ist und sich die Beziehung zu der erweiterten Familie entwickelt.